

Salzsäure dieselbe Veränderung, nur sind dazu immer zwei Bäder von dephlogistisirter Salzsäure erforderlich. Bei Braun, Violett und Puce verschwindet gewöhnlich die blaue Farbe zuerst und hinterläßt eine rothe Schattirung, die mehr oder weniger matt ausfällt.

So verlöscht auch beim Grünen erst das Gelbe mit Hinterlassung des Blauen, so wie bei den Schattirungen von Mordore das Rothe zuletzt bleibt.

Bei Schwarz erhält sich der nußbraune oder blaue Grund, wenn man sich des letztern bedient hat, jederzeit am längsten.

In Rücksicht der Nuancen von Mordore ist zu bemerken, daß das dephlogistisirte salzsaure Bad, welches man ihnen giebt, ja nicht stark gemacht werde; denn sonst wird die Seide nachher in dem schwefelsauren Bade, das man ihr nach jedem salzsauren geben muß, statt rosenfarben, feuergelb.

Was von den Farben auf Seide gesagt worden ist, das gilt auch von denen auf thierische Wolle, als Grau, Mordore, Braun, Sächsischblau und Grün, Gelb, Rüpenblau u. s. w.

Alle diese Farben werden durch die dephlogistisirte Salzsäure mehr oder weniger schnell zerstört und, wie bei der Seide, in Chamoisgelb verwandelt.

Auch läßt sich diese Schattirung durch Hülfe der Schwefeldämpfe leicht wieder in Weiß umändern.

Je nachdem die Intensität der Farbe ist, braucht man zu ihrer Zerstörung entweder ein oder zwei dephlogistisirte salzsaure Bäder und eben so viel schwefelsaure.

Wenn man einen Augenblick auf die an der Luft erfolgende Farbenveränderung seidener und wollener Stoffe Rücksicht nimmt, so wird man ohne Schwierigkeit einsehen, daß der Sauerstoff mit den Pigmenten, welche die Zeuge enthalten, gerade auf dieselbe Weise in Verbindung geht, als es der Fall ist, wenn sie in eine mit

Vierter Theil.

G

Sauer